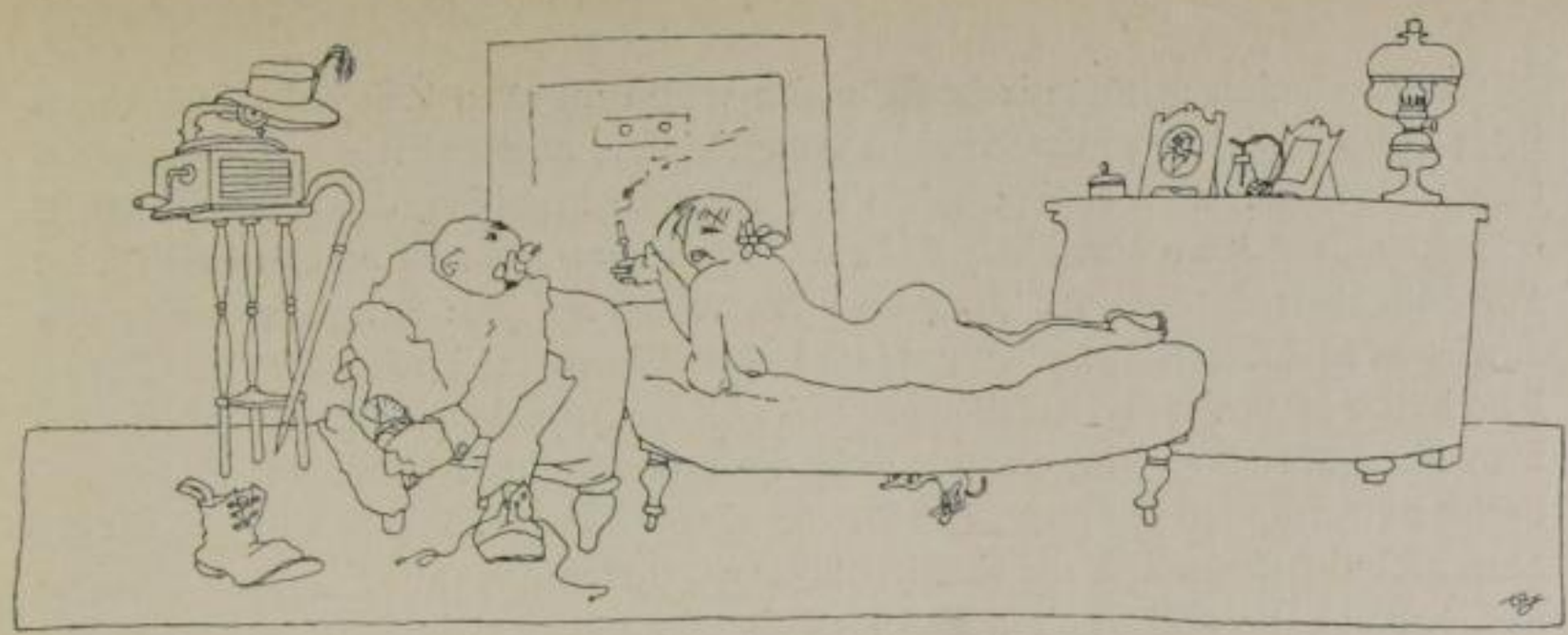

Friedrich Gäbel

Zeichnung

IST TREUE EINE TUGEND?

Von

GRÄFIN CATHERINE KÁROLYI

Wie kommt es, daß klassische Treue stets tiefe Bewunderung bei uns auslöst und von den Dichtern aller Zeiten in Liedern besungen wird? Etwa, weil sie nur in unserer Einbildung existiert? Und schwärmen wir immer für Eigenschaften, die uns fehlen? Oder ist Treue eine altertümliche Tugend, die mit den prähistorischen Ichthyosauren ausgestorben und nur noch als Mythos aus legendären Zeiten überliefert ist? Sind wir heutzutage nicht mehr imstande, für die Beständigkeit der wunderbaren Penelope Verständnis aufzubringen, die zwanzig Jahre in Keuschheit auf die Rückkehr des umherirrenden Odysseus wartete und zweihundert Freier abwies, die vergeblich ihre Reize zu erobern suchten?

Ich glaube immer, daß selbst in jenen Tagen Treue nichts anderes als eine Erfindung poetischer Geister war — denn war Penelope nicht eine Ehebrecherin, als sie sich in die Arme des um zwanzig Jahre gealterten Odysseus warf, der — beladen mit den sicherlich nicht allzu moralischen Erfahrungen des Trojanischen Kriegs, den Schauern seiner zahllosen Abenteuer und der süßen Erinnerung an die lockenden Sirenen — für sie doch absolut ein Fremder sein mußte? Brach sie damit nicht der Erinnerung an ihren jungen Gatten die Treue, der sie mit der ersten jähen Leidenschaft der Jugend geliebt hatte, mit den idealistischen Erwartungen romantischer Liebe?

Treue, freiwillige und nicht erzwungene, gibt es nur dem Idealbild, das sich die Einbildungskraft erschuf, aber nicht dem eigentlichen Objekt gegenüber, das — wie alles in der Natur — wandelbar ist; ihm treu zu sein bedeutet daher Verrat an der Person, die man zu Anfang liebte. Don Juans vorherrschende Tugend war meiner Ansicht nach die Treue. Sein Leben lang war er einem Ideal getreu, der Frauengestalt seiner Phantasie, er wollte sich nicht mit Kompromissen begnügen. Zum Glück für ihn und für uns konnte er sie niemals finden, sonst wäre er wohl zu der komischen Figur eines tugendhaften Philisters oder des „idealen Ehemanns" geworden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19300900/55 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT